

Briefe von Johann v. Hallwyl an seine Mutter Franziska Romana v. Hallwyl

Signatur: FA Hallwyl, A 298, Brief Nr. 80 in Französisch

Geschrieben von: Johann v. Hallwyl

An: Franziska Romana v. Hallwyl

Datum: Berne le 16.8.1800 / Bern den 16. 8.1800

Adresse auf dem Umschlag: Fehlt noch

Inhaltsangabe: Johann ist gut in Bern angekommen. Auf seiner Reise hat er Nicod getroffen, der ihn dazu aufmuntert, Louise Wi... in Lausanne den Hof zu machen. Er berichtet auch von Kindern und anderen Reisenden und von einer Fabrik, die er besucht hat und die er sich in Hallwil wünscht.

Personennamen: Mr. Tschanz, Mr. Heidegger, Mr. Schoepfer, Franz, Louise (Wi...), Mr. Gessner, Nicod, (Döbli), Mr. & Mem (Guiot), (Merli & Papa Gallo & Mani & Coquettli) (v. oder O. Loise), (F o Grilli) (Gwegnli)

Ortsnamen: Bern, Sour (Suhr), Entfelden, Lausanne, Leman, Faucon, Hallwil

Transkribiert und übersetzt von: Cosette Eve Blétry-Lapaire

Transkription:

S.1:

Nous voila arrivés a Berne; grace à Dieu bien sain &
Sauf sans accidens & sans autre inconveniens qu'un
peu de froid que nous avons senti; les Enfans sont
arrivés en bonne santé chez M. Tschanz qui a envoyé
2 des siens aussi; la fabrique m'a infiniment plue & je
me la suis souhaitée à Hallweil.--- En arrivant
je suis descendu un moment au Faucon pour voir si
je ne trouverais encore Mr. Heidegger que nous
avons en vain cherché dans toutes les voitures qui
passaient devant nous & vous jugerez aisément de
ma surprise d'y rencontrer Mr. (Schoepfer) encore
qui a été arrêté d'un jour de plus acause de ses
passeports, il a eu la politesse de nous prier à souper
Frz. & moi & nous avons été il est parti ce matin
Mr. Heidegger attendra encore le retour de
Mr. Gessner et partira alors; J'ai été reçu

on ne peut plus amicalement par les bons parents
de mon ami, je me trouve a merveille ici mais
non (absans) je ne compte m'arreter que bien peu
par de bonnes raisons, que vous allez saisir par la suite
de cet Eptre.

S.2

Que diriez vous ma ch. Maman si je pouvais vous ammener
Louise (Wi...) Entre Sour & Entfelden nous (rencontrâmes)
(Nicod); qui rebroussa chemin & vint diner avec nous a
Entfelden, lorsque je voulais partir il me prit a part
& me dit que je n'avais qu'a aller a Lausane y faire
ma Cour & si je pouvais l'obtenir il serait charmé
de me voir heureux avec elle, je vous avoue chere Mère
que cela m'a dabord frappé mais me rappelant de ce
qu'il me parla à Sour il y a 1 an cela me frappa
moins; je n'ai pô lui parler a mon aise, nous en
etions empechés mais cela s'eclaircira & je vous ferai
pars chere & respectable mère de tous ce que je
ferai a cet égard, soyez sûre que je ne fais pas un
pas sans vous en avertir & que je me rappelle (parfaitem...)
votre conseil: point de précipitation; quoique L. soit
une charmante fille & me conviendrait à tous egards
je veux pourtant la connaitre d'avantage & puis je
peux encore apprendre des choses que je ne sais encore
à l'heure qu'il est, j'écrirai encore à(Nicod);
vous le verrez aussi, il m'a dis qu'il irais vous voir,
parlez lui chere Mère peutêtre apprendrez vous

S.3

*(aussi) quelque chose, en attendans prenons patience & attendons de
(Louise & des circonstances) des Evenements qui peuvent peutêtre
(...) à votre bonheur & au mien.-----*

*Le pauvre Franz est aussi (confisqué) il m'a parlé tout
le long du chemin de (M'....) qu'il voudrais bien
etre la marmotte qu'il était fâché de quitter Hallwil des
que le petit (gue....)de Cupidon avais fais (.....)
(.....); j'ai eu vraiment pitie de lui; mais c'est
assez pour cette fois je vous ecrirai toujours & aussi souvent
que je pourrai je cherche une occasion de partir pour le
Leman & je crois que je la trouverai dans une couple de
jours. Adieu chere Maman mille choses à toutes ces
Dames montrez ma lettre a (Dödli) & surtout ne manquez
pas de parler& bien franchement à Nicod si vous le
voyez – je suis pour la vie votre vous sincerement
attaché.*

Jh, Hallweil

Mr. & Mme (Guiot) me chargent de leurs compliments

Pour vous & ces Dames.

Grüsset mir (Merli).-- & (...) & Papa Gallo &

Mani & Coquetteli

Jn.

(V. od. O.) Loïuse (mir)! F o Grilli (mir G.eg.li)

Übersetzung:

S. 1

Nun sind wir in Bern angekommen; Gott sei Dank gesund &
wohlauf ohne Unfall & ohne anderen Nachteil als
ein wenig Kälte, die wir gespürt haben; die Kinder sind
in guter Gesundheit bei Hr. Tschanz angekommen, der auch
2 der Seinen geschickt hat: die Fabrik hat mir sehr gefallen & ich

habe mir sie in Hallweil gewünscht. --- Bei der Ankunft
bin ich einen Moment zum Falken hinunter, um zu sehen,
ob ich nicht noch Hr. Heidegger finde, den wir
vergeblich in allen vorbeifahrenden Fahrzeugen gesucht haben
& ihr werdet ohne weiteres über meine Überraschung urteilen,
dort noch Hr. Schoepfer anzutreffen, der noch einen Tag länger angehalten
worden war wegen seiner Ausweise, er hatte den Anstand,
uns zum Nachtessen einzuladen, Frz. & mich & wir waren dort.
Er ist heute Morgen abgereist.

Hr. Heidegger wird noch die Rückkehr von
Hr. Gessner abwarten und dann weg gehen; ich bin
man kann nicht freundlicher empfangen werden von den Eltern
meines Freundes; ich fühle mich bestens hier aber
(...) ich rechne damit nur ganz kurz hier inne zu halten
mit guten Gründen, die ihr in der Folge
dieses Briefes begreifen werdet.

S. 2.

Was würdet ihr sagen, meine liebe Mutter, wenn ich ihnen
(Louise Wi....) bringen könnte, zwischen Suhr und Entfelden sind wir (Nicod) begegnet;
der hat Kehrt gemacht und ist mit uns nach Entfelden zum Mittagessen
gekommen, als ich gehen wollte hat er mich zur Seite genommen
& mir gesagt dass ich nur nach Lausanne gehen soll um ihr
den Hof zu machen & wenn ich sie bekommen könne, wäre er bezaubert,
mich glücklich mit ihr zu sehen, ich gebe zu liebe Mutter,
dass mich dies erst betroffen hat, aber ich habe mich erinnert, was
er mir in Suhr vor 1 Jahr erzählt hat; es hat mich weniger
betroffen. Ich konnte nicht frei mit ihm sprechen, wir wurden
davon abgehalten, aber dies wird sich aufklären & ich werde ihnen
Teil geben liebe und respektable Mutter von allem, was ich
machen werde in diesem Fall, seid gewiss dass ich nicht einen Schritt tun werde,
ohne sie zu benachrichtigen & dass ich mich vollkommen an

euren Rat erinnere: keine Überstürzung; auch wenn L.
ein charmantes Mädchen ist & mir in jeder Beziehung entspricht,
möchte ich sie doch besser kennen lernen & ich kann noch manches lernen, das ich
zur Stunde noch nicht weiss, ich werde noch an Nicod schreiben;
ihr werdet ihn auch sehen, er hat mir gesagt das er euch besuchen kommen wird,
sprecht mit ihm liebe Mutter, vielleicht werdet ihr

S.3

(auch) etwas erfahren, in der Zwischenzeit haben wir Geduld warten
(Louise..... & Umstände) der Ereignisse die können vielleicht
(...) zu eurem Glück & meinem. -----

Der arme Franz ist auch (in Beschlag genommen) er hat mit mir gesprochen
den ganzen Weg von (M.....), dass er gerne

das Murmeltier wäre, dass er verärgert war, Hallwil zu verlassen kaum
dass der kleine (...) von Cupidon/Amor (...) gemacht hätte

(....) ich hatte wirklich Mitleid mit ihm; aber es

ist genug für dieses Mal. Ich werde ihnen immer schreiben & so oft
es mir möglich ist, ich suche eine Gelegenheit, weg zu gehen zum
Genfersee & ich glaube, dass ich sie in ein paar Tagen finden werde.

Adieu liebe Mutter, tausend Dinge an alle

Diesen Damen zeigt meinen Brief an (Dödli) & vor allem verfehlt nicht

und ganz offen mit Nicod zu sprechen, wenn ihr ihn

seht – ich bin fürs Leben euer euch ehrlich

Verbundene.

Jh. Hallwil

H.&Fr. (Guiot) tragen mir ihre Komplimente auf

für Sie & diese Damen

.....